



Mistakes, Errors and Failures across Cultures. Navigating Potentials

Vanderheiden, Elisabeth & Mayer, Claude-Hélène (Eds.)

Springer Nature Switzerland, Cham
2020

ISBN 978-3-030-35574-6
628 Seiten
€ 135,-- (Hardcover)

Elisabeth Vanderheiden ist in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung in Speyer tätig, Geschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz und Bundesvorsitzende der Katholischen Erwachsenenbildung in Deutschland. Claude-Hélène Mayer ist Professorin für Industrie und Organisationspsychologie an der Universität Johannesburg in Südafrika und am Institut für Therapeutische Kommunikation und Sprachgebrauch der Europa Universität Viadrina in Frankfurt. Sie geben gemeinsam einen Sammelband zu Fehlern heraus und lassen diese im Zusammenhang mit Kultur und Kontext beleuchten, wie diese die Entstehung und den Umgang mit Fehlern beeinflussen. Dabei legen die Autoren in ihren Beiträgen einen Schwerpunkt auf wissenschaftliche Veröffentlichungen, die sie zusammensammeln, und das ist auch der Gewinn dieses Buches. Wer sich informieren möchte zu Fehlern, zu Forschungen und Literatur darüber, wird gut bedient.

In acht Teilen versammeln die Herausgeber Beiträge verschiedenster Autoren zu Themen wie beispielsweise Fehlergeständnissen in älteren Liebesbriefen, zu Fehlern im Bankenwesen, das Ende des medizinischen Superstars, der alles an Herausforderungen allein schafft, zu US-amerikanischen Angestellten in Japan und ihrer unterschiedlichen Geschäftskultur, die Missverständnisse begünstigen, Fehlern auf dem Hintergrund christlicher Werte und bei der Aufarbeitung von Missbrauch in der Katholischen Kirche und zu Fehlern im Straßen- und Flugverkehr neben anderen mehr.

Beiträge über den „King of Pop“ Michael Jackson und den ehemaligen

Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion Michail Gorbatschow erscheinen in der Darstellung ihrer Lebensgeschichte originell und interessant, es eröffnet sich aber nicht, warum sie in ihrem Leben so große Fehler gemacht haben sollten. Der Lebensstil von Michael Jackson und die Auswahl seiner Mitarbeiter bei Gorbatschow lassen sich im nachhinein sicherlich als Fehler konzipieren, aber auf einem sehr hohem und letztendlich im Gesamt doch erfolgreichen Niveau. Zwei Kapitel der Zweitherausgeberin, die mit der Methode der teilnehmenden Beobachtung in Südafrika erhoben worden sind und die Abweisung einer privaten Beziehung und eine Wegweisung aus einem öffentlichen Bad im Umfeld der Apartheid betreffen, erscheinen etwas kryptisch, weil in der Darstellung und Methodik schwer nachvollziehbar.

Die Beiträge zeigen sich im hohen Anspruch, aber in der fast gänzlich theoretischen Ausführung vergeistigt und wenig anwendungsbezogen. Ein Kapitel beschäftigt sich zwar mit einer umfassenden Sammlung von unterschiedlichen Verständnissen und Zugangsweisen von Fehlern, das Buch verbleibt aber trotzdem in bisherigen traditionellen Verständnisweisen, die Fehler als individuelles Versagen und Mangel der einzelnen Person sehen. Da ist die Wissenschaft gerade durch psychologische Findungen seit Jahrzehnten deutlich weiter. Mit Jan U. Hagen wird zwar ein Autor dieses Zuganges in den Band aufgenommen, aber nur randständig. Weiterer Einbezug der Psychologie und der Technik sowie deren Verständnisse der Fehler als systemische Ursache und proaktives Fehlermanagement sind zu vermissen.

Das Buch sei empfohlen Geisteswissenschaftlern und auch Psychologen. Ein Transfer der Ausführungen in praktische Anwendungen wird schwierig werden. Manche der aufgenommenen Beiträge sind lohnend zu lesen, andere aber auch durchaus schwer zu verstehen und mühsam.

Weiterführende Links:

www.springer.com

elisabethvanderheiden.jimdofree.com/

johannesburg.academia.edu/ClaudeHeleneMayer

www.pctm.de